



1. Semester / Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik (reakkr.)

Modul 01 - Fachwissenschaftliche Werkstatt Kindheitspädagogik

-
- 011171 Gr. 1: Werkstattseminar: Professionsbezogene und disziplinäre Verortung**
Prof. Dr. Sabine Jungk
Mo 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 16.11.2020, online
09.11.20 + 23.11.20, jeweils 10:00 - 13:30 Uhr, in Präsenz an der Hochschule
| SWS 2 | TN 15 | Seminar
- Im Rahmen von Werkstattarbeit lernen die Studierenden in ausgewählten Einrichtungen des Bildungs- und Erziehungswesens exemplarisch pädagogische Arbeitsfelder kennen. Sie befassen sich mit relevanten Fragestellungen zur Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen sowie von Konzepten und Methoden des pädagogischen Handelns. Sie reflektieren Bildung und Erziehung als Interaktionsgeschehen unterschiedlicher und ungleicher Bildungsakteure und setzen sich selbstreflexiv mit ihrer eigenen Berufsrolle und Professionalität auseinander. Sie werden herangeführt an wissenschaftliches Arbeiten, selbsttätiges Lernen.
-
- 011172 Gr. 2: Werkstattseminar: Professionsbezogene und disziplinäre Verortung**
Jannes Boekhoff
Mo 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 16.11.2020, online
09.11.20 + 23.11.20, jeweils 10:00 - 13:30 Uhr, in Präsenz an der Hochschule
| SWS 2 | TN 15 | Seminar
siehe Kommentierung zu 011171
-
- 012171 Gr. 1: Propädeutikum: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben**
Jannes Boekhoff
Mi 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 04.11.2020, online
Mi 04.11.2020, 10:00-11:30 Uhr, in Präsenz der Hochschule
| SWS 2 | TN 15 | Seminar
- In loser Verknüpfung mit Themen und Inhalten der Vorlesung und des vertiefenden Seminars „Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Kindheitspädagogik“ werden in diesem Propädeutikum Techniken und Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Der Entwicklung einer forschenden Haltung und der kritisch-wissenschaftlichen Auseinandersetzung kommt dabei zentrale Bedeutung zu.
-



012172 Gr. 2: Propädeutikum: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben

Prof. Dr. Sabine Jungk

Mi 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 04.11.2020, online

Mi 04.11.2020, 10:00-11:30 Uhr, in Präsenz in der Hochschule

| SWS 2 | TN 15 | Seminar

siehe Kommentierung zu 012171

Modul 02 - Historische und theoretische Grundlagen der Kindheitspädagogik

021171 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Kindheitspädagogik

Prof. Dr. Sabine Jungk

Mi 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 04.11.2020, online

| SWS 2 | TN 30 | Vorlesung

In dieser Vorlesung werden die Grundbegriffe und Grundfragen einer Allgemeinen Erziehungswissenschaft erarbeitet, die in vielerlei Hinsichten für heilpädagogische Prozesse und Arbeitsfelder von zentraler Bedeutung sind. Es geht um die systematische, historische und vergleichende Beschäftigung mit den pädagogischen Grundbegriffen und Kategorien sowie um die Analyse und Reflexion der verschiedenen Begründungs- und Gestaltungsformen pädagogischen Handelns.

An der Vorlesung nehmen auch die Studierenden des 1. Semesters Heilpädagogik (HP) teil.

022171 Vertiefung der historischen und theoretischen Grundlagen der Kindheitspädagogik

Prof. Dr. Sabine Jungk

Mi 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 04.11.2020, online

Mi 04.11.2020, 08:15-09:45 Uhr, in Präsenz in der Hochschule

| SWS 2 | TN 30 | Seminar

Im vertiefenden Seminar steht die kritische Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Konzepten von Bildung und Erziehung im Mittelpunkt, um die relevanten erziehungswissenschaftlichen Kategorien und die damit verbundenen Rollen- und Interventionsmodelle für Erziehende näher zu bestimmen.



Modul 03 - Heterogenität und Differenz

031171 Geschlechterverhältnisse im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Prof. Dr. Petra Focks | Prof. Dr. Stephan Höyng

Do 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 05.11.2020, online

Do 26.11.2020, 12:00-13:30 Uhr, in Präsenz in der Hochschule

| SWS 2 | TN 30 | Seminar

Um Kinder in ihren individuellen Interessen, Fähigkeiten und in ihrer Vielfalt zu fördern und Chancengerechtigkeit herzustellen, ist eine geschlechterbewusste Pädagogik notwendig. In diesem Seminar werden die Erkenntnisse aus Theorie und Praxis genderbewusster Pädagogik praxisorientiert erarbeitet. Es geht darum, eine eigene Haltung zu entwickeln, die Rahmenbedingungen für genderbewusste Pädagogik schaffen zu können und genderbewusste Pädagogik und Inklusion umzusetzen.

032171 Religion im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Prof. Dr. Christine Funk

Do 26.11.2020, 14:00-17:00 Uhr, in Präsenz in der Hochschule

27.11.2020: 09:00 - 12:00 Uhr = Präsenz Gr. 1 / 13:00 - 16:00 Uhr = Präsenz Gr. 2

Do 10.12.2020, 14:00-17:00 Uhr, online

11.12.2020: 09:00 - 12:00 Uhr = Präsenz Gr. 2 / 13:00 - 16:00 Uhr = Präsenz Gr. 1

| SWS 2 | TN 30 | Seminar

Ziel des Seminars ist es, den Bildungsbereich Religiöse Bildung theoretisch, fachdidaktisch und womöglich existenziell zu erfassen und im Hinblick auf die Vielfalt der Lebenskontexte von Kindern, ihren Familien und auch der Professionellen in ihren Handlungsfeldern zu reflektieren und konstruktiv zu nutzen. Dazu gilt es, die Signaturen der Gegenwart politisch und gesellschaftlich wahrzunehmen und sie mithilfe der religionssoziologischen Analysen zu fassen. Zentral ist hierbei das Anliegen zu erkennen, in welchen Diskursen Religion eine Rolle spielt und welche unterschiedliche Verständnisse prägend sind. Zur religiösen Bildung gehört die diskursanalytische Perspektive. Kenntnisse von religionspsychologischen Aspekten ergänzen entwicklungspsychologische Zugänge. Die interreligiöse Perspektive wird auf der Grundlage des 2. Vatikanischen Konzils gelehrt. Grundlegend für die Bildungsbedeutsamkeit von Religion ist, dass Religion integraler Bestandteil des menschlichen Lebens ist, auch dort, wo nicht explizit davon die Rede ist. Eine religionssensible Haltung zeigt sich in religiöser Kommunikationsfähigkeit, die das Vermögen meint, personenbezogen und situationsgerecht der Freude und Hoffnung, der Sorgen und Nöte von Kindern bzw. Menschen zu entsprechen, denn in Sprache und ihren Sprachformen wie Mythen, Bilder, Gleichnisse usw. zeigt sich die Mehrdimensionalität und die Transzendenz des menschlichen Daseins.



033171 Behinderung im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Prof. Dr. Birgit Behrisch

Di 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 03.11.2020, online
| SWS 2 | TN 30 | Seminar

In diesem Baustein findet zunächst eine Auseinandersetzung mit den Begriffen ‚Behinderung‘, ‚Beeinträchtigung‘ und ‚Förderbedarf‘ als empirisch beschriebener Sachverhalt, sozialpolitisches Kriterium und als soziale Konstruktion statt. Es wird auf die soziale Situation von Kindern mit Behinderungen in intersektionaler Perspektive eingegangen, Zuschreibungs- und Ausgrenzungsprozesse dargestellt, um insbesondere Antworten in der eigenen Haltung, der Pädagogik und der Bildungspolitik zu finden. Hierbei wird auf die Themen Barrierefreiheit und Teilhabechancen fokussiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sensibilisierung für die lebensweltlichen Bezüge von Kindern mit Behinderung und ihren Familien(mitgliedern).

Modul 05 - Inklusive Bildung und Pädagogik der Vielfalt

051171 Differenz und Vielfalt: Theoretische Grundlagen inklusiver Pädagogik

Prof. Dr. Birgit Behrisch

Di 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 03.11.2020 , online
| SWS 2 | TN 25 | Seminar

Dieses Seminar thematisiert die bildungspolitischen, theoretischen und ethischen Hintergründe der Debatten um integrative, interkulturelle und geschlechtersensible Pädagogik und ihre jeweiligen Weiterentwicklungen bzw. Bezügen zur „Leitlinie Inklusion“ (unter welcher recht unterschiedliches diskutiert wird). Dabei werden die verschiedenen Konzepte von Pädagogik der Vielfalt, Heterogenität, Diversität, Soziale Ungleichheit und Intersektionalität in ihrem Zusammenhang zur Inklusionsdebatte erarbeitet und nach deren Verwendung in und durch Praxis gefragt. Erörtert werden die aktuellen Entwicklungen – auch unter Berücksichtigung internationaler Debatten – für verschiedene Arbeitsfelder der Pädagogik (Frühe Hilfen, Kindertagesstätte, Schule, etc.).



Modul 06 - Kind und Gesellschaft

061171 Kindheit in der modernen Gesellschaft

Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert

Do 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 05.11.2020, online

| SWS 2 | TN 30 | Seminar

Kinder sind aktive Teilnehmende gesellschaftlichen Lebens. Sie müssen mit lebensweltlichen und strukturellen Ambivalenzen moderner Gesellschaften zurechtkommen. Zur Diskussion in diesem Baustein stehen Chancen und Restriktionen, die sich für die Persönlichkeitsbildung und soziale Integration von Kindern aus gesellschaftlichen Entwicklungen ergeben: Prozesse leistungsorientierter Ökonomisierung, politischer Rationalisierung, gesellschaftlicher Individualisierung, kultureller Pluralisierung oder mikrophysikalischer Disziplinierung beispielsweise fordern von Kindern die Bewältigung immer neuer Aufgaben und Anforderungen. Voraussetzung für die Begleitung komplexer Erziehungs- und Bildungswege sind deshalb Kenntnisse über empirisch und zeitdiagnostisch darstellbare Ambivalenzen gesellschaftlicher Beziehungsstrukturen und deren Bedeutung für die Lebenswelt von Kindern.



Modul 07 - Ästhetische Bildung in der Kindheitspädagogik

071171 **Ästhetische Wahrnehmung und Selbst-Bildung: Tanz- und Bewegungspädagogik**

Marlies Dietz-Bester

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 05.11.2020, online

| SWS 2 | TN 15 | Seminar

Das Bildungspotenzial von Tanz, Bewegung und auch Theater rückt immer mehr in den Blickpunkt der aktuellen bildungs- und kulturpolitischen Diskussion. In Kitas, in Grundschulen, der Gemeinwesenarbeit, in der Kulturarbeit in sozialen Kontexten, im Gesundheitsbereich werden Tanz und Bewegung gesehen als Medium der kulturellen Bildung und der Persönlichkeitsbildung, welches soziale Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen, Kreativität, physische und psychische Gesundheit fördert. Insbesondere Kinder entdecken und erfahren die Welt über Bewegung. Hier kommt der Bewegungserziehung eine besondere Bedeutung zu. Dieses Seminar vermittelt die praktischen und theoretischen Grundlagen einer kreativen Tanz- und Bewegungserziehung sowie die wichtigsten Entspannungsmethoden. Wir arbeiten nicht mit dem Einüben von festen Schrittfolgen oder Tanzformen, sondern mit einem freien und spielerischen Ansatz von Tanz, Bewegung und auch Theater, bei dem die TeilnehmerInnen einen individuellen Umgang mit Körper und Tanz entfalten können. Ausgehend von der eigenen Körper- und Bewegungserfahrung und durch Erörterung methodisch- didaktischer Ansätze lernen die TeilnehmerInnen, eigene bewegungspädagogische Einheiten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen aufzubauen und anzuleiten. Es wird auch ein Einblick in die Methoden der Theaterpädagogik gegeben.

Falls Präsenzveranstaltungen an der Hochschule stattfinden können: Der Raum darf nicht mit Straßenschuhen betreten werden. Bitte Socken oder Gymnastikschuhe und bequeme Kleidung zum Bewegen mitbringen.

Wahrscheinlich findet die Präsenz an der Hochschule am 03.12.20 sowie am 17.12.20 statt.



071172 **Ästhetische Wahrnehmung und Selbst-Bildung: Bildnerische Gestaltungsprozesse**

Prof. Magdalena Drebber

Fr 13.11.2020, Fr 11.12.2020, Fr 08.01.2021, Fr 22.01.2021,

jeweils 09:00-15:30 Uhr, online

| SWS 2 | TN 15 | Seminar

[...] im Spannungsfeld von Wahrnehmungsschulung, Materialerkundung und Kreativitätsförderung

Nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen der ästhetischen Bildung liegt der Schwerpunkt des Seminars in den praktischen Wahrnehmungs- und Gestaltungsübungen.

In den bildnerischen praktischen Gestaltungsprozessen stehen die individuelle Wahrnehmungsschulung, das Erfahrungslernen in Gestaltungsprozessen und das kreative Problemlösungsverhalten im Mittelpunkt.

Es werden Alltagsmaterialien und Alltagsdinge auf ihre Eigenschaften erforscht und verschiedene bildnerische Ausdrucksweisen in kreativen Prozessen erprobt. Die Wahrnehmung wird auf eine Differenzierung von zufälligen und beabsichtigten bildnerischen Geschehnissen, von spontanen, intuitiven, gefühlsmäßigen und planenden, gewollten und kalkulierten Eingriffen gelenkt. Klassische künstlerische und experimentelle Handlungsweisen werden in bildnerischen Medien erkundet und reflektiert. Die in den Gestaltungsprozessen gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse werden in ihren Wirkungen befragt und in der Stärkung von Handlungskompetenzen für die Kindheitspädagogik reflektiert. In selbst entwickelten Gestaltungsaufgaben für Kinder und Jugendliche kommen die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse zur Anwendung.
